



01. DEZEMBER
**WELT-
AIDS-TAG**

**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**

Anschrift:
Johannesstr. 19
70176 Stuttgart

Telefon:
0711/2 24 69 – 0
Fax:
0711/2 24 69 – 99

E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:

U2, U9
Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse

S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6
Haltestelle Feuersee

Bus:

Linie 41
Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



**Öffnungszeiten der AHS-Beratungs-
und Geschäftsstelle:**

Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:**

Tel.: 0711/22 46 9 – 0.

**Anonyme Telefonberatung der deut-
schen AIDS-Hilfen:**

Tel.: 0180/33 19 411
(Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9
Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz,
maximal 42 Cent/Minute aus deutschen
Mobilfunknetzen!)

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 21.00 Uhr
Sa. + So. 12.00 Uhr – 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fach-
kräfte der AHS nach Vereinbarung
und in den Sprechstunden:**

Tel.: 0711/22 46 9 – 0
Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Online Beratung:

www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:

Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
Vereins zur Förderung von Jugendlichen
mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
e.V. (www.verein-jugendliche.de).
Treffpunkt für Jungs, die anschaffen gehen
und auf der Straße leben.

Anlaufstelle für Prostituierte,

Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
Tel.: 0711/67 21 24 48,
cafe-strich-punkt@aidshilfe-stuttgart.de,
www.facebook.com/cafestrichpunkt

Öffnungszeiten:
Mo. 16.00 Uhr – 20.00 Uhr
Mi. 16.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Lisa Niederauer, Pfl-
gepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS
Tel.: 0711/22 46 9 – 16
lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de

Ehrenamtliche Gruppen:

Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,
Ö-Gruppe (Ö=Öffentlichkeitsarbeit),
Telefongruppe, Jugend-Präventionsgruppe,
MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:

Monatlich am 4. Mittwoch – außer im Juli
und im Dezember am 3. Mittwoch – von
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen:

Gemischte Gruppe, JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
gefördert durch die Landeshauptstadt
Stuttgart und vom Ministerium für Soziales
und Integration Baden-Württemberg.

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE03 4306 0967 7007 0080 00
BIC GENODEM1GLS

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

Das nächste RAINBOW erscheint im Juli 2018 vor dem Stuttgarter CSO.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für Ausgabe 81: 30.04.2018

Herausgeber:

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 – 0
Internet:
www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv

Vorstand (V.i.S.d.P.):

Laura Halding-Hoppenheit |
Jörg Hummer | Gerold Ostertag

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler

Redaktion: Lea Wilde

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder abzuweisen.

Beiträge bitte als Word-Datei (.doc) per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de einreichen und nach Möglichkeit Fotomaterial (Auflösung 300dpi, als jpg) mit senden. Für eingereichte Fotos und Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Anzeigenbetreuung: Lea Wilde

Für eine Anzeigenschaltung bitte E-Mail an die RAINBOW-Anzeigenbetreuung unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Layout:

soldan kommunikation
grafik-desig-konzept, Stuttgart

Druck:

Druckerei Hertle GmbH
Kirchheim/Teck

Auflage: 5000 Exemplare

RAINBOW erscheint zweimal jährlich und wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf vollständige Wiedergabe und Dokumentation des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS sowie zu medizinischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen von HIV und AIDS.

RAINBOW versteht sich als Forum, HIV und AIDS in seiner lokalen wie globalen Dimension aufzuzeigen.

RAINBOW will informieren, zur Diskussion anregen und zur Teilnahme auffordern, um HIV und AIDS aus der Verdrängung herauszuholen.

RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offizielle Position der AHS wieder; insbesondere geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in erster Linie die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. RAINBOW versucht, sich vollständig aus den Einnahmen der abgedruckten Werbung zu finanzieren.

Ein herzliches Dankeschön allen Anzeigenkunden!

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen, Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe wird RAINBOW verteilt und öffentlich ausgelegt:

- Ackermanns – Schneipe und Bar
- AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.
- AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
- AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- Atelier am Bollwerk
- Bahnhofsmission Stuttgart
- Blue Box
- BOOTS Westernbar Stuttgart
- Bürogemeinschaft Lazarettstraße
- Buchladen Erlikönig
- Café Bistro Graf Eberhard
- Café Künstlerbund
- Café le Théâtre
- Café Monroe's
- Café Strich-Punk / Café La Strada
- Dacapo II Erotikshop
- Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
- EAGLE Stuttgart
- EGOÏSTIN Stuttgart
- FRAU BLUM – Boutique Erotische
- Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26

- Goldener Heinrich
- Jakobstube
- Jusos in der SPD – Kreisverband Stuttgart
- K29 – Der Zieglerkeller
- KINGS CLUB
- Kiosk & Caffee Olga 120
- Kiosk-Kuhstall
- Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital (Station I 2)
- Klinikum Stuttgart – Krankenhaus Bad Cannstatt
- Kontaktstelle High Noon
- KULTURWERK
- Kulturzentrum MERLIN e.V.
- Landeshauptstadt Stuttgart – Gesundheitsamt
- Landeshauptstadt Stuttgart – Rathaus
- Lotto Café J. Braun-Büttner
- Marienhospital Stuttgart
- MCC Gemeinde Stuttgart
- Palast der Republik
- pour lui-Sauna
- Praxis Dr. med. Jürgen Koubitz
- Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
- Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
- Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59
- Praxis Verena Wollmann-Wohlleben
- RAVEN Stuttgart e.V.
- Reinsburg Apotheke
- Restauration-Bar-Bernstein
- Rosenau – Lokalität & Bühne
- ruben's – bar*bistro*lounge
- Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
- STUTTGARTER JUGENDHAUS gGmbH – Jugendhaus Mitte
- tips'n 'trips Jugendinformation Stuttgart
- U-Apotheke
- US SHOP
- Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
- VIVA SAUNA
- Wall Street Institute
- Weissenburg e.V. – Zentrum Weissenburg
- WESTEND APOTHEKE
- Zimt & Zucker

(Stand: November 2017)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Alexander Becker, Andreas Dollmann, Gerold Ostertag

Vorstand

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer

Telefon: 0711/22 46 9 - 0

E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung | Mitglieder | Außenvertretung |

Personal | Finanzen | Geschäftsstelle | Öffentlichkeitsarbeit

Bernd Skobowsky – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH),

Assistent der Geschäftsführung

Telefon: 0711/22 46 9 - 11,

E-Mail: bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag bis

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung | Empfang | Veranstaltungen

Hauptamtliche
Mitarbeiter

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiter

Telefon: 0711/22 46 9 - 13

E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene |

Wohngruppen für Menschen mit HIV/AIDS | HIV/AIDS und Männer, die Sex mit

Männern haben (MSM)/MSM-Präventionsgruppe | Ehrenamtliche Telefonberatung/

Telefongruppe | Ehrenamtskoordination/Abende fürs Ehrenamt | Patientencafé

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter

Telefon: 0711/22 46 9 - 18

E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene |

Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen | Junge HIV-Positive/JuPo-Gruppe |

HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur Information der

Allgemeinbevölkerung/Ö(=Öffentlichkeitsarbeit) Gruppe

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamtliche Mitarbeiter

Caroline Maier – Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 - 14

E-Mail: caroline.maier@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | Selbsthilfe/Gemischte Gruppe | Peervermittlung/Buddy-Gruppe | Krankenhausbesuche | HIV-Prävention in Schulen, Jugendhäusern, Betrieben etc. /Jugend-Präventionsgruppe | Multiplikatoren-schulung | Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen HIV/AIDS und Haft

Josefina Muanza – Gesundheits- u. Sozialmanagerin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 -19

E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Montag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | HIV/AIDS und Migranten/Drogengebrauchende/Frauen | Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen

Lisa Niederauer – Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 -16

E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | HIV/AIDS und mann-männliche Prostitution | Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen | HIV-Schnelltest-Aktionen |HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen/Szenetestaktionen

Lea Wilde – M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 -17

E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | Öffentlichkeitsarbeit | Veranstaltungen/Brunch-Gruppe | HIV-Schnelltest-Aktionen | Arbeitskreis HIV Stuttgart

Rüdiger Schmidt – Hausdienst

Telefon: 0711/22 46 9 -15

E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Dienstag von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Veranstaltungen | Transporte | Reparaturen

Inhalt

Aus der AIDS-Hilfe

- 08 „Schwitzen für den guten Zweck – 11. Stuttgarter Lebenslauf!“
- 09 „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“
- 10 Immer schön und wärmstens zu empfehlen!
- 12 HIV-Schnelltest-Aktionen
- 14 MSM-Präventionsgruppe
- 16 Ambulant Betreutes Wohnen
- 17 Mitgliedsbeiträge 2018
- 18 „Valentins-Aktion“ in der Mitte Stuttgarts!
- 19 „Frauentags-Aktion“ am Internationalen Frauentag
- 20 Oster-Präventions- und Sammelaktion 2018
- 21 Jugendliche zur Aufklärung gesucht!
- 22 Gedenkinstallation für Verstorbene
- 24 Betreute Wohngruppen
- 26 Positive Begegnungen 2018 in Stuttgart

AIDS-Hilfe und CSD

- 28 „positHIVE PERSPEKTIVEN!“ beim Stuttgarter CSD 2017

Politik

- 32 „Stricherarbeit“ in Stuttgart
- 34 20-jähriges Jubiläum „Café Strich-Punkt“
- 36 Grüße zu 20 Jahren „Café Strich-Punkt“
- 38 PrEP – HIV-Prophylaxe für 50 Euro

Welt-AIDS-Tag

- 40 Glühweinduft und Hausgemachtes
- 42 Welt-AIDS-Tag 2017 in Stuttgart
- 44 „RED CARPET meets RED RIBBON“
- 47 Nikolaus-Präventions- und Sammelaktion 2017

Magazin

- 48 Bücher, Bücher, Bücher...
- 50 Filmtipp

Termine

- 51 Termine, Termine, Termine...

suchen – finden –
reinschauen!

Liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

mit der zweiten, der Winterausgabe von „RAINBOW – Magazin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.“ sind wir auch 2017 wieder im Ausklang eines ereignisreichen Vereinsjahres!

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle herzlich danken! Danken dafür, dass Sie uns die Treue gehalten haben, dass Sie sich den vielfältigen Herausforderungen unserer Arbeit annehmen, dass Sie solidarisch sind, dass Sie sich Zeit nehmen, dass Sie sich unsere Sache auch mal was kosten lassen, dass wir uns auf Sie verlassen können, dass Sie konstruktiv sind, dass Sie gute Laune ins Haus bringen... dass es Sie gibt!

Ich wünsche uns allen schon jetzt eine friedvolle und besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest! Kommen Sie gut ins Neue Jahr! Feiern Sie, wie es Ihnen guttut –

mit Menschen, die Ihnen guttun!! Und ich drücke uns allen die Daumen, dass wir – und die AHS! – ein gesundes, glückliches, schönes und erfolgreiches 2018 erleben dürfen!

Bis zum Jahreswechsel haben wir bei der AHS aber noch einiges vor – für Sie und mit Ihnen:

Ganz wichtig ist hier der Welt-AIDS-Tag, der 01. Dezember, der wichtigstes Aktionstag für Menschen, die sich in der AIDS-Hilfe-Arbeit – in der HIV-Prävention und der Hilfe für HIV-/AIDS-Betroffene – engagieren und vor allem auch für Menschen mit HIV/AIDS sowie deren An- und Zugehörige, die an diesem Tag ihrer Trauer um die Opfer von HIV/AIDS und ihrer Solidarität mit allen HIV-/AIDS-Betroffenen sichtbar Ausdruck geben. Nehmen Sie sich die Zeit, kommen Sie zur Solidaritätsaktion am Stuttgarter Schlossplatz und gehen Sie anschließend den gemeinsamen Gang zu Gedenkstätte „Namen und Steine“ mit. Nur ein wenig Zeit, die uns aber zeigt, dass wir uns nicht von einem Virus unterkriegen lassen!

Schön ist, dass wir nun zum dritten Mal einen Weihnachtsball zu Gunsten der AHS ausrichten können! Eine wunderbare Gelegenheit mit Feiern Gutes zu tun! Seien Sie am 02.12.2017 im Kur-saal in Stuttgart-Bad Cannstatt und erleben Sie einen glamourösen Abend in bester Gesellschaft!

Mit der AHS wird das Warten auf Weihnachten aber insgesamt nicht lang: vom 29.11.2017 bis zum 23.12.2017 kann am Informations- und Verkaufsstand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt bei Früchtepunsch, rotem oder weißem Glühwein und anderen Leckereien geplauscht werden.

Genauere Informationen finden sich in diesem RAINBOW! Wir haben Ihnen wieder ein buntes Heft zusammengestellt und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Franz Kibler

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



„Schwitzen für den guten Zweck – 11. Stuttgarter LebenSlauf“

Laufen und dabei doppelt Gutes tun! 242 hochmotivierte Läuferinnen und Läufer gaben Gas beim 11. Stuttgarter LebenSlauf des Sportvereins Abseitz Stuttgart e.V. zugunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und erliefen stolze 6.400 EUR!

Stuttgart, 10. September 2017 –

Was war das für ein aufregender Tag! 242 Anmeldungen registrierte das Organisationsteam des Sportvereins Abseitz Stuttgart e.V. für den 11. Stuttgarter LebenSlauf! Das Wetter war optimal für die Läuferinnen und Läufer, die die Fünf- oder Zehn-Kilometerstrecken gemeistert haben. Sie alle haben Flagge für das wichtige Thema HIV/AIDS und damit Solidarität für Menschen mit HIV/AIDS gezeigt sowie dazu beigetragen, dass die gesundheitliche Aufklärungs-

und Präventionsarbeit der AHS wichtige mediale Aufmerksamkeit erlangte.

„Wir von der AHS sind froh und dankbar, dass der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. den Stuttgarter LebenSlauf zu unseren Gunsten ausrichtet und unsere Arbeit mit in die Öffentlichkeit trägt“, erläuterte Geschäftsführer Franz Kibler am Rande des Benefizlaufs.

Die Schirmherrin des diesjährigen LebenSlaufs und Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, hat vor Beginn des Laufes in ihrer Rede die Kernbotschaft: „Laufen für den guten Zweck verbindet die Lust am Sport mit einer wirklich guten Sache!“ verbreitet, bevor sie die Fünf-Kilometerstrecke gelaufen ist. Die letzten Kilometer hat sie zusammen mit Franz Kibler bestritten, mit dem sie gemeinsam ins Ziel gelaufen ist. Ebenso hat der Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann Solidarität für Menschen mit HIV/AIDS gezeigt, indem auch er für den guten Zweck gelaufen ist.

Ein großer Dank geht auch in diesem Jahr nicht nur an die engagierten Läuferinnen und Läufer, sondern auch an alle haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden sowie an die unterstützenden Firmen – insbesondere an die DAK Gesundheit, die ihre Spende um 500 EUR erhöht

hat, und an die AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG – für ihre sehr großzügigen Spenden!

„Was für ein wunderbarer Tag! Die vielen Läuferinnen und Läufer haben es geschafft, eine stolze Summe von 6.400 EUR für unsere wichtige Arbeit zu erlaufen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und ich bin sehr stolz, dass der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. und die AHS Seite an Seite stehen!“, freut sich der sichtlich gerührte Franz Kibler, Geschäftsführer der AHS, bei der Bekanntgabe der Spendensumme. Für alle Läuferinnen und Läufer gibt es eine frohe Kunde: **Auch 2018 soll es mit dem dann 12. Stuttgarter LebenSlauf weitergehen: Und zwar am Sonntag, 16.09.2018, wieder um 11.00 Uhr!** Damit sich das auch sicher realisieren lässt, braucht das Orga-Team des Stuttgarter LebenSlauf von Abseitz Stuttgart e.V. noch personelle Verstärkung. Interessierte bitte einfach über organisation@stuttgarter-lebenslauf.de melden! Auf www.stuttgarter-lebenslauf.de finden sich alle aktuelle Infos zum Stuttgarter LebenSlauf! – Schwitzen für einen guten Zweck – auch 2018!

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin, AHS



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“



Eine Veränderung steht ins Haus: der Sonntagsbrunch der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) soll sich neu gestalten!

Den allmonatlichen Sonntagsbrunch der AHS gibt es schon seit Mitte der 1990er Jahre. Ein engagiertes Team Ehrenamtlicher, die Brunch-Gruppe der AHS, bereitet seither aus marktfrischen Zutaten schmackhafte und abwechslungsreiche Gerichte zum "Jour fixe" am jeweils ersten Sonntag des Monats für jeden und jede zu. Beliebt bei allen Gästen, hatte sich der Sonntagsbrunch der AHS vom veritablen Geheimtipp zum bekannten und begehrten Besucherliebling gemauert.

Leider musste der Sonntagsbrunch ab November 2017 – und damit auch der Dezember-Brunch – bis auf Weiteres aus personellen Gründen entfallen. Im Januar 2018 war – wie in den letzten Jahren – ohnehin kein Sonntagsbrunch vorge-

sehen. Ob und mit welchem überarbeiteten Konzept es dann ab 2018 mit dem Sonntagsbrunch der AHS weitergehen kann, wird im neuen Jahr geklärt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle in der Brunch-Gruppe der AHS und sonst für den Sonntagsbrunch der AHS derzeit und früher Engagierten. Auch den Gästen herzlichen Dank – insbesondere auch für das Verständnis!

Immerhin wird es spannend, in welcher Form und in welchem Turnus das Sonntags-Brunchangebot der AHS ab 2018 ggf. fortgesetzt werden kann. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Wer sich bei der Neukonzeptionierung des Brunchangebotes der AHS bzw. bei dessen Realisierung einbringen möchte, kann sich gerne über nachfolgenden Kontakt melden:

Lea Wilde
M.A. Public Health (Univ.)
Sozialarbeiterin der AHS
E-Mail:
lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 – 17.



Immer schön und wärmstens zu empfehlen!

Einmal im Quartal lädt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ihre ehrenamtlich Engagierten und neu am Ehrenamt in der AHS Interessierte zu geselligen und informativen Abenden ein.



Sich ehrenamtlich um etwas Wichtiges und Sinnvolles kümmern, dabei Kontakte knüpfen und Spaß in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten haben, das wünschen sich sehr viele Menschen. Diese Ressource als Verein für die eigenen Ziele umzusetzen, ist die Königsdisziplin des Vereinslebens. Um die ehrenamtliche Gemeinschaft innerhalb der AHS mit Leben zu füllen, gibt es viele Anreize, denn ehrenamtliches Engagement entsteht nicht von allein.

Bei der AHS wird Ehrenamtlichen neben unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern auch ein schöner Rahmen geboten, um sich über die Arbeit im Verein und darüber hinaus auszutauschen. Vier Mal im Jahr wird bspw. speziell dafür der sogenannte „Abend fürs Ehrenamt“ angeboten. Eingeladen sind alle, die ein Ehrenamt bei der AHS innehaben, sich dafür interessieren oder aus anderen Gründen der AHS nahestehen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns immer auf einen bunten Abend mit engagierten und an unserer Sache interessierten

Menschen! Das gibt uns neue Impulse und festigt unsere Gemeinschaft. Weil bei jedem „Abend fürs Ehrenamt“ neue Interessierte dabei sind und es bei der AHS unterschiedliche Gruppen gibt, die sich untereinander nicht oft treffen, beginnen die Ehrenamtsabende mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Danach gehen wir direkt zum geselligen Teil über.

Die Ehrenamtsabende beginnen um 19.00 Uhr und enden offiziell um 21.00 Uhr. Es kann jedoch auch einmal später werden – besonders wenn der „Abend fürs Ehrenamt“ an einem schönen Sommerabend mit einem Barbecue im Garten der AHS gefeiert werden kann. In der kühlen Jahreszeit gibt es dann auch mal wärmende Gerichte aus der asiatischen Küche. Dieses Programm hat sich über die Jahre bewährt. So haben an unserer Arbeit Interessierte mehrmals im Jahr die Gelegenheit, ganz einfach und in einem geselligen Rahmen Kontakt aufzunehmen und zu halten. Oftmals sind diese Begegnungen der Anlass, sich einer ehren-

amtlichen Gruppe anzuschließen oder sich in die Verteiler der Vereinsnachrichten aufnehmen zu lassen. Dies erwarten wir jedoch nicht.

Ein Besuch beim „Abend fürs Ehrenamt“ soll in erster Linie der Begegnung, dem Austausch und dem Knüpfen von Netzwerken dienen. Oder noch besser: Es soll ein schönes Erlebnis für die Teilnehmenden sein, das sie darin bestärkt, für einen aufgeklärten Umgang mit dem HI-Virus einzustehen.

Wir freuen uns auf alle, die im Jahr 2018 dabei sein werden!

Hans-Peter Diez, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter, AHS



Die Termine für das Jahr 2018 sind:

18. Januar, 19. April, 21. Juni und der 25. Oktober – jeweils ab 19.00 Uhr in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart!



Helfen Sie uns, anderen zu helfen!

Wir beraten, betreuen,
unterstützen und informieren
rund um das Thema HIV/AIDS.

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Johannesstr. 19

70176 Stuttgart

0711 / 22469-0

kontakt@aidshilfe-stuttgart.de

www.aidshilfe-stuttgart.de

www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE03430609677007008000

BIC: GENODEM1GLS

STUTT GART



Baden-Württemberg

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. wird gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.



*„Ich komme in Frieden
- STI's* nicht.“*

Gentle Man
www.gentle-man.eu
www.facebook.com/GentleManBaWue

Jeder Mensch sollte selbst entscheiden, ob er sich testen lassen möchte.

Gründe, die dafür sprechen, sowie Informationen rund um deine sexuelle Gesundheit und HIV/STI-Teststellen findest du auf

www.gentle-man.eu

*Sexuell übertragbare Infektionen

Kostenlose & anonyme HIV-Schnelltests

an jedem vierten Mittwoch
im Monat, von 18.00 Uhr
bis 19.30 Uhr!

HIV-Schnelltest-Aktionen



Seit Mai 2014 bietet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) regelmäßig kostenlose und anonyme HIV-Schnelltests in ihrer Beratungs- und Geschäftsstelle an – und seit Juli 2015 unregelmäßig auch im Gesundheitsamt Ludwigsburg.

Vor der Behandelbarkeit einer HIV-Infektion war der Sinn einer HIV-Testung individuell noch hinterfragbar, da ja die Kenntnis einer HIV-Infektion allein erst einmal belastend ist und ohne Therapie keinen Nutzen bringen musste. **Heute ist das frühzeitige Wissen um eine HIV-Infektion sehr wichtig**, um drohenden irreversiblen Schädigungen durch HIV zuvorzukommen – und unter Umständen lebensrettend. HIV-Infektionen sind heutzutage nämlich so gut behandelbar, dass weder Lebensqualität noch Lebenserwartung von Menschen mit HIV durch die Infektion stark beeinträchtigt werden müssen – unbehandelt verursacht das Virus aber über kurz oder lang die bekannten AIDS-Symptome und letztlich meist den Tod der Patientin/des Patienten. Hinzu kommt, dass HIV-Infizierte mit der

modernen Antiretroviralen Therapie (ART) oft so gut behandelt werden können, dass ihre Viruslast unter die Nachweisgrenze sinkt und sie nicht mehr infektiös sind – also die HIV-Infektion nicht mehr weitergeben können.

Bei hohem wie geringem Risikoverhalten, ist ein HIV-Test aber gleichwohl immer eine Stresssituation. Die Zeit zwischen Blutentnahme und Testergebnis ist besonders belastend. Und beim klassischen HIV-Labortest beträgt die Wartezeit in der Regel sieben Tage. Sehr viele Testwillige fassen zwar den Mut, zur Blutabgabe zu gehen, können sich aber dann nicht mehr überwinden, das Testergebnis nach einer Woche abzuholen.

Durch die HIV-Schnelltests ist die Schwelle zur Testbereitschaft beträchtlich gesunken. Kostenpflichtige HIV-Schnelltests werden im Gegensatz zu kostenlosen herkömmlichen HIV-Labor-Tests sogar bevorzugt. Die HIV-Schnelltests sind HIV-Antikörper-Suchtests. Das bedeutet, sie suchen im Blut nach Antikörpern auf HIV, die sich spätestens nach zwölf Wochen nachweisen lassen. Werden keine Antikörper gefunden, ist man sicher HIV-negativ. Ein reaktives – als auch möglicherweise positives – Ergebnis muss durch einen weiteren spezifischen Test bestätigt werden.

Um mehr Menschen zu ermutigen, sich einem HIV-Test zu unterziehen, bietet die AHS seit Mai 2014 deswegen **kostenlose und anonyme HIV-Schnelltests mit qualifizierter**

Beratung regelmäßig an jedem vierten Mittwoch im Monat, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart an.

Im Juli entfällt die HIV-Schnelltest-Aktion und im Dezember wird sie aufgrund der Weihnachtsfeiertage auf den dritten Mittwoch vorgezogen.

Vor jedem HIV-Test erfolgt eine qualifizierte Einzelberatung der Testpersonen durch Mitarbeitende der AHS, die dabei hilft, das Risiko einer möglichen HIV-Übertragung einzuschätzen. Die Beratenden klären auch darüber auf, dass es in ca. fünf von tausend Fällen bei einem reaktiven HIV-Schnelltest zu einem falschen positiven Ergebnis kommt. Im Gesundheitsamt oder in einer Arztpraxis wird im Falle eines reaktiven – also möglicherweise positiven – HIV-Schnelltests ein zweiter Test – und zwar ein klassischer Labortest – durchgeführt. Großen Wert legt die AHS darauf, dass Menschen, die ein reaktives und damit ggf. positives HIV-Testergebnis erhalten, sofort psychosozial durch professionelle Sozialarbeitende aufgefangen werden. Auf Wunsch gehen die Beratenden auch mit ins Arztzimmer, um dabei zu sein, wenn das Ergebnis bekanntgegeben wird.

Beim HIV-Schnelltest werden wenige Blutstropfen aus der Fingerkuppe entnommen und auf einen

Teststreifen gegeben. Dieser reagiert auf HIV-Antikörper im Blut. HIV-Schnelltest bedeutet, dass das Testergebnis wenige Minuten nach der Blutabnahme vorliegt. Zwischen dem möglichen Risikokontakt und dem HIV-Schnelltest müssen allerdings mindestens zwölf Wochen liegen! Sind es weniger als zwölf Wochen, ist ein HIV-negatives Ergebnis nicht ausreichend sicher.

Für Empfang, Organisatorisches und Bewirtung sind bei den HIV-Schnelltest-Aktionen der AHS zusätzlich ehrenamtlich Mitarbeitende präsent, die in der AIDS-Hilfe-Arbeit schon Erfahrung und hohe Kompetenz erlangt haben.

Die HIV-Schnelltest-Angebote der bzw. mit der AHS richten sich zwar vorwiegend an MSM (= Männer, die Sex mit Männern haben); sie sind jedoch auch offen für alle Interessierten. Besonders sollen Menschen erreicht werden, die die vorhandenen Testangebote aus unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen.

Die AHS möchte mit diesen Beratungs- und HIV-Schnelltest-Angeboten erreichen, dass HIV-Infizierte möglichst früh medizinische und psychosoziale Hilfen erfahren, dass Infektionsketten durch frühzeitiges Erkennen von HIV-Infektionen unterbrochen werden, dass HIV-Negative eine verstärkte Motivation bekommen, sich zu schützen und dass gerade schwule und bisexuelle Männer sich mehr mit Fragen von Test und sexueller Sicherheit – nicht nur im

Hinblick auf HIV, sondern auch andere sexuell übertragbare Infektionen betreffend – auseinandersetzen.

Die AHS bietet die HIV-Schnelltests bewusst kostenlos an. Da aber pro Test Sachkosten in Höhe von ca. 20 EUR anfallen, werden Spenden dankbar angenommen!

Die HIV-Schnelltest-Aktionen der AHS sind unterstützt durch die Landeshauptstadt Stuttgart, durch einen Grant der Gilead Sciences GmbH und durch die MSD SHARP & DOHME GMBH. Herzlichen Dank!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Kostenlose und anonyme HIV-Schnelltests mit qualifizierter Beratung

an jedem vierten Mittwoch im Monat, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart!

MSM-Präventionsgruppe



Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), sind die größte Hauptbetroffenengruppe von HIV/AIDS. Um die HIV-Präventionsarbeit bei MSM kümmert sich u. a. die MSM-Präventionsgruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

Nach wie vor sind Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) – also homo- und bisexuelle Männer – in Deutschland am stärksten von HIV/AIDS betroffen und stellen den größten Anteil der neu mit dem HI-Virus Diagnostizierten. Entsprechend sinnvoll ist es, besondere Aufklärungs-/Präventionsangebote zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen vorzuhalten. Eines dieser Angebote der zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit für MSM ist die MSM-Präventionsgruppe der AHS, die an Orten und bei Veranstaltungen aufklärend tätig ist, wo sich Männer, die Sex mit Männern haben, bevorzugt treffen.

Im Rahmen der Gentle Man-Kampagne (www.gentle-man.eu) der baden-

württembergischen AIDS-Hilfen und der „ICH WEISS WAS ICH TU“-Kampagne (www.iwwit.de) der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. werden MSM in und um Stuttgart durch gezielte Präventionsansätze der MSM-Präventionsgruppe der AHS angesprochen.

Mitglieder der MSM-Präventionsgruppe suchen dazu einschlägige Partys, andere Veranstaltungen wie bspw. CSDs und Lokale/Veranstaltungsorte der "Schwulen Szene" auf. Dort werden dann Informationsmaterialien zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen sowie Kondome und andere Giveaways ausgelegt/verteilt bzw. an einem Infostand angeboten. Die HIV-/AIDS-Aktivisten sind an den T-Shirts der Kampagnen als

Ansprechpartner erkennbar. Die Einsätze finden überwiegend abends und/oder an den Wochenenden statt.

Die Präventionisten werden in Gesprächsgruppen und Fortbildungen auf ihre Einsätze vorbereitet. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat trifft sich die Gruppe um 19.00 Uhr zu Planungstreffen mit mit der zuständigen sozialarbeiterischen Fachkraft der AHS. Mitarbeit und Teilnahme an den Planungs- und sonstigen Treffen sind für Neue erst nach Rücksprache über untenstehende Kontaktdaten möglich.

Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich! Präventionseinsätze werden aber mit einer kleinen Aufwandsentschädigung

Hilfe die ankommt,
wo sie gebraucht wird...

Gemeinsam statt einsam e.V. hilft HIV-infizierten Menschen in Not, vorrangig durch Hilfe zur Selbsthilfe, Fürsorge, die Vermittlung von Sachspenden und finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-infizierten Menschen. Durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder kommen die erzielten Erlöse und eingehenden Spenden den Betroffenen vor Ort direkt zugute.

Mobil: 0172-7 248 248

Email: info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de

Internet: www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de

vergütet, so dass allfällige Eintrittsgelder und/oder Getränke abgegolten sind. Mitarbeiten können Männer zwischen 18 und 40 Jahren, die im Idealfall selber homo- oder bisexuell – da die MSM-Präventionsgruppe der AHS nach dem "Peer-to-Peer-Ansatz" arbeitet – und auf jeden Fall kontaktfreudig und engagiert sind.

Weitere Auskünfte zur MSM-Präventionsgruppe der AHS erteilt gerne:

Hans-Peter Diez, Dipl.- Sozialpädagoge (FH)/Sozialarbeiter, AHS, E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 13.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaftler (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Reisen,
Entdecken,
Erleben mit

Discovery Tours

Rotebühlplatz 37
D-70178 Stuttgart
mail@discoverytours.de
www.discoverytours.de
Tel. 0711-613031

.... wir freuen uns auf Sie

Ambulant Betreutes Wohnen

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) bietet intensive Betreuung durch Sozialarbeitende im Rahmen des Ambulant Betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen, gewohnten Wohnung zu ermöglichen.

Das Ambulant Betreute Paar- und Einzelwohnen für Menschen mit HIV/AIDS richtet sich an Menschen mit einer chronischen Erkrankung, die laut Sozialgesetzbuch XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft ihr Leben nicht selbstständig führen können und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigen.

Voraussetzungen sind, dass keine 24-Stunden-Betreuung notwendig ist, kein Bedarf an Betreuung in der Nacht besteht und dass Betroffene bereit und fähig sind, einen entsprechenden Beitrag zur Bewältigung ihres Alltags selbst zu leisten.

Ambulant Betreutes Wohnen der AHS ist die Alternative zu einer stationären Versorgung. Sie ist gedacht für HIV-positive Menschen, die ohne Hilfe ihren Lebensalltag nicht mehr bewältigen, aber mit Unterstützung ein noch selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung führen können. Anträge zum Ambulant Betreuten Wohnen werden zusammen mit den erforderlichen Unterlagen (z.B. Hilfeplan) an den örtlichen Sozialhilfeträger gestellt.

Das Ambulant Betreute Wohnen der AHS nach Sozialgesetzbuch XII umfasst aufsuchende Hilfeleistungen in Form von Betreuung, Beratung und Begleitung sowie fallbegleitende Maßnahmen. Dazu gehören u.a. Sicherung der Existenzgrundlagen, Unterstützung

bei der Alltagsbewältigung, Förderung der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Hilfe bei der Gesundheitsfürsorge und psychische Stabilisierung.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

(Cicely Saunders)



Als Grundlage für die Hilfeleistungen dient ein individueller Hilfeplan. Dieser wird in enger Zusammenarbeit mit der/dem Klientin/en erarbeitet, wobei sich die Betreuungsziele und -inhalte an den persönlichen Ressourcen sowie Fähigkeiten und insbesondere an den Wünschen der/des Klientin/en orientieren. Vorrangiges Ziel der Betreuung ist die Unterstützung der/des Klientin/en zu einer möglichst eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung mit Erhaltung der Lebensqualität.

Fragen beantwortet gerne:

Stefan Lücke, Dipl.- Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter, AHS, E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 -18.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

**AIDSHILFE**
STUTTGART E.V.

Mitgliedsbeiträge 2018

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) informiert über den Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2018.

Liebe Mitglieder der AHS,

zunächst vielen Dank für Ihre Mitgliedsbeiträge – und ein besonderer Dank, wenn Sie es uns möglich machen, diese per Lastschrift einzuziehen!

Seit 01. Februar 2014 müssen Überweisungen und Lastschriften in Euro im Rahmen der SEPA-Zahlverfahren abgewickelt werden SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area – den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. **Auch die Zahlung der AHS-Mitgliedsbeiträge ist von SEPA betroffen.**

SEPA sieht bei Lastschriften auch eine Vorabinformation – eine sogenannte „Pre-Notifikation“ – über Betrag und Zeitpunkt des Einzugs vor, der wir hiermit genügen wollen: Nach der Beitragsordnung der AHS wird der Mitgliedsbeitrag jährlich zum 15. Februar fällig. **2018 erfolgt der Einzug der Mitgliedsbeiträge zum 08.03.2018!**

Der einzuziehende Betrag ergibt sich aus der mit Ihnen vereinbarten Zuordnung gemäß der gültigen Beitragsordnung der AHS:

Verdienende (derzeit 60 EUR/Jahr),
Nichtverdienende (derzeit 30 EUR/Jahr) und
Bedürftige (derzeit 5 EUR/Jahr).

Sollten Sie freiwillig einen Beitrag über dem Beitrag für Verdienende mit uns vereinbart haben oder sollten wir mit Ihnen eine anderweitig abweichende Regelung getroffen haben, werden wir diese Beträge einziehen. Sollten Sie sich nicht für das Lastschriftverfahren entschieden haben, werden Ihnen die Mitgliedsbeitragsrechnungen 2018 ebenfalls im März 2018 zugehen.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

*Franz Kibler M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.),
Geschäftsführer, AHS*



*Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten
Internationale Küche • Klassische Cocktailbar
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage*

best in town



**Charlottenplatz 17
(am Karlsplatz)
D-70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 29 25 53
Fax: 0711 / 29 25 54**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr
So.: 7.00 - 1.00 Uhr
täglich geöffnet

„Valentins-Aktion“ in der Mitte Stuttgarts!

Traditionell informiert die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) jährlich am Valentinstag in der Stuttgarter Innenstadt und verteilt dabei Blumen an Passantinnen und Passanten.

Schon seit 2004 werden bei der jährlichen Valentins-Aktion der AHS – am 14. Februar, dem Valentinstag – von Mitarbeitenden der AHS in der Stuttgarter Innenstadt, Blumen verteilt.

Der AHS ist es ein Anliegen, gerade am traditionellen Liebes- und Freundschaftstag, dafür Sorge zu tragen, dass der Safer-Sex-Gedanke wach gehalten wird. Die Erfahrung zeigt, dass eine geschenkte Rose nicht nur erfreut, sondern oft auch der Beginn eines guten Präventionsgespräches ist.

Am Mittwoch, 14. Februar 2018 präsentiert sich die AHS erneut zum Valentinstag – dem Fest der Liebenden – in der Zeit **von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr** mit einem Infostand zu HIV/AIDS in Stuttgart-Mitte, untere Königsstraße.

Bei der Valentins-Aktion der AHS gibt es auch vielfältige Broschüren zu den Themen HIV/AIDS, Hepatitis und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Auch viele Kondome werden verteilt. Und es werden auch ein paar Spendendosen vorgehalten, mit denen für die AHS gesammelt wird.

Für Geldspenden bedanken sich die Mitarbeitenden der AHS mit Blumenpräsenten, gestiftet von der Firma KURZ Blumen GmbH (www.kurz-blumen.de), Korntal-Münchingen. Ein herzliches Dankeschön an die KURZ Blumen GmbH, die seit über 13 Jahren die Valentins-Aktion der AHS mit ihren großzügigen Blumenspenden möglich macht!

**Info-Stand
HIV / AIDS**

Mittwoch, 14. Februar 2018
von 11 Uhr bis 16 Uhr
Stuttgart-Mitte,
untere Königsstraße.

Die Mitarbeitenden der AHS freuen sich über reges Interesse und ergiebige Gespräche!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Bei Interesse an einer Mitarbeit oder bei sonstigen Fragen steht gern zur Verfügung:

Lea Wilde, Sozialarbeiterin / Master of Arts Public Health (M.A.), AHS, Präsenzzeit in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS: Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de Tel.: 0711/22 46 9 -17.



„Frauentags-Aktion“ am Internationalen Frauentag



Interview mit Fanz Kibler, Geschäftsführer der AHS

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) beteiligt sich auch 2018 an der gemeinsamen, landesweiten Aktion des Arbeitskreises Frauen der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. zum Internationalen Frauentag.

In Deutschland leben – Stand Ende 2016 – ca. 15.400 Frauen mit HIV – ca. 2.300 davon in Baden-Württemberg. Weltweit sind 54% der Menschen, die mit HIV leben, Frauen. AIDS ist weltweit die Haupttodesursache für Frauen im gebärfähigen Alter. Deshalb ist es der AHS wichtig, auch Frauen aller Altersgruppen auf das Thema HIV aufmerksam zu machen, denn HIV/AIDS geht auch in Deutschland Frauen an.

Anlässlich des Internationalen Frauentages, der jährlich am 08. März begangen wird, beteiligt sich die AHS seit 2013 an der gemeinsamen Aktion von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen aus Baden-Württemberg, die in der HIV-/AIDS-Arbeit mit Frauen tätig sind. Mitarbeiterinnen der beteiligten Organisationen verteilen dabei an Infotischen,

in Einkaufszentren, bei Kundgebungen und bei Aktionen anderer Veranstalter zum Internationalen Frauentag Tütchen mit kleinen Präsenten, einem Kondom und Infomaterial an Frauen. An diesen Tütchen ist außen der selbst entworfene Flyer des Arbeitskreises Frauen der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. befestigt.

Die Aktivistinnen der AHS werden am Donnerstag, 08. März 2018, von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf der Königstraße in 70173 Stuttgart anlässlich des Internationalen Frauentages im Einsatz sein.

Interessierte Frauen sind herzlich dazu eingeladen, sich zu informieren und ins Gespräch zu kommen!

Wir bitten Sie: Schützen Sie Ihre Gesundheit in allen Situationen! Holen Sie sich Rat, wenn Sie Unterstützung brauchen! Die landesweite Frauentags-Aktion wird vom Arbeitskreis Frauen der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. (www.aidshilfe-bw.de) koordiniert, in dem viele AIDS-Hilfen, aber auch andere Organisationen des AIDS-Hilfe-Systems, aus Baden-Württemberg zusammenarbeiten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Josefina Muanza, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.)/Sozialarbeiterin, AHS, E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 19.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Oster-Präventions- und Sammelaktion 2018

Aus dem Stuttgarter Nachtleben nicht mehr wegzudenken: die jährliche HIV-Präventions- und Spendensammelaktion der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) zu Ostern.

Die HIV-/AIDS-Präventionsarbeit der AHS ist in erster Linie auf die Zielgruppen MSM (= Männer, die Sex mit Männern haben), Drogengebrauchende und zugewanderte Menschen aus HIV-Hochprävalenzländern ausgerichtet. Darüber hinaus besteht auch ein allgemeiner HIV-Präventionsauftrag.

Haupt- und Ehrenamt ergänzen sich bei der AHS nicht nur bei der zielgruppenspezifischen Prävention, sondern in der Öffentlichkeitsarbeits-Gruppe – "Ö-Gruppe" – auch bei der allgemeinen Information der Bevölkerung zu HIV/AIDS. Die Ö-Gruppe der AHS bietet hierzu dann z. B. Infotische/-stände bei öffentlichen Veranstaltungen an. Gelegentlich wird die Präsenz auch mit einer Spendensammelaktion zu Gunsten

der AHS kombiniert bzw. kann auch das Spendensammeln im Vordergrund stehen.

Seit vielen Jahren hat sich z. B. schon die jährliche Oster-Aktion der AHS etabliert. **Am Karsamstagabend, 31. März 2018 ist es wieder soweit: Passend kostümiert gehen Engagierte der Ö-Gruppe der AHS durch Stuttgarter Restaurants, Kneipen, Clubs und Cafés, um Spenden für die AHS zu sammeln.** Dabei werden zum Dank kleine Osterpräsente verteilt. Selbstverständlich gibt es auch HIV-Präventionsmaterial und natürlich ergibt sich auch das eine oder andere Gespräch über HIV/AIDS sowie die Leistungen der AHS.

Wer das Präventionsteam bei dieser lustigen Aktion unterstützen und als Osterhase mit von der Partie sein will, ist herzlich willkommen!

Allen Beteiligten – den Engagierten, den Gastronominnen und Gastronomen sowie deren Gästen – viel Spaß und herzlichen Dank!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

Weitere Informationen zur Oster-Aktion und zur Ö-Gruppe der AHS erteilt gerne:

Stefan Lücke,
Dipl.- Pädagoge (Univ.),
E-Mail: stefan.luecke@
aidshilfe-stuttgart.de,
Tel.: 0711/22 46 9 – 18!



Jugendliche zur Aufklärung gesucht!

Hast du Lust als, Jugendliche/r – junge/r Erwachsene/r – Botschaften über HIV/AIDS, Sexualität und Verhütung zu verbreiten?

Für HIV-Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen in Schulen, Bildungszentren und Jugendhäusern etc. nutzt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ein besonderes Konzept: „HIV-Jugendprävention“ durch junge Multiplikatoren und Multiplikatorinnen – also Peers!

Wir suchen offene Studentinnen und Studenten – oder andere interessierte Männer und Frauen – im Alter von 18 bis 25 Jahren aus Stuttgart und Umgebung!

Für die neuen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gibt es eine spezielle Schulung zu Fragen der Sexualität, zu Risiken der HIV-Übertragung und zum Leben mit HIV. Neben der Vermittlung von Sachinhalten erhalten die jungen Erwachsenen zusätzliche Lehrkompetenzen durch die Vorstellung von unterschiedlichen Methoden der Sozialen Arbeit.

Ausbildungsinhalte sind bspw.:

- Fachwissen zu HIV/AIDS, anderen sexuell übertragbaren Infektionen und Verhütung
- Übungen, um über Sexualität zu reden
- Schutz der Intimsphäre von Gruppenmitgliedern
- Einsatz von Arbeitsmaterialien und Broschüren, Methoden zur Wissensvermittlung

Das Peer-Konzept für die „HIV-Jugendprävention“ geht davon aus, dass jun-



ge Erwachsene als Lehrpersonen einen größeren Lernerfolg erzielen können, weil es häufig leichter fällt, Inhalte von – zumindest nahezu – Gleichaltrigen anzunehmen, da so eine wesentlich stärkere Orientierung an der Lebenswelt von Jugendlichen gegeben ist. Die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen definieren sich dabei weniger als leitende oder lenkende Lehrpersonen, sondern eher als Lernbegleiter. Somit dient die Präventionsstunde als Raum für die Jugendlichen, um alle Fragen zu stellen, mit denen sie sich vielleicht schon seit längerer Zeit beschäftigen. Die jungen Erwachsenen, die die HIV-Prävention durchführen, haben dabei ein annähernd gleichgewichtetes Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern, sodass ein Austausch auf Augenhöhe möglich ist. Wenn die Jugendlichen offen über Wünsche, Vorlieben und Ängste spre-

chen können, haben die Präventionsbotschaften eher Erfolg. Daher finden die HIV-Jugendpräventions-Veranstaltungen meistens nach Geschlechtern getrennt statt.

Als Honorar erhalten die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren 50 EUR Ehrenamtszuschale pro Veranstaltung; Fahrtkosten werden ebenfalls erstattet.

Du bist zwischen 18 und 25 Jahre alt und hast Lust, das Team der „HIV-Jugendprävention“ der AHS zu verstärken? Dann melde dich bei: Caroline Maier, Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS., E-Mail: caroline.maier@aidshilfe-stuttgart.de, Telefon: 0711/22 46 9 – 14.

Caroline Maier, Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS

Gedenkinstallation für Verstorbene

„Nur wer vergessen ist, ist wahrhaft tot!“ – Seit 2009 gib es in den Räumen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wieder eine Gedenkinstallation für Verstorbene.



Mehr als 28.100 HIV-positive Menschen sind bis 2015 in der Bundesrepublik Deutschland verstorben. Bis in die neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts verstarben Menschen mit HIV schnell und zahlreich an den Folgen von AIDS. Seither hat sich die Lebenserwartung von HIV-positiven Menschen, durch die Entwicklung der antiretroviralen Therapie, glücklicherweise stark erhöht. – Nichtsdestotrotz müssen wir in Deutschland immer noch jährlich den Tod von ca. 460 HIV-positiven Menschen beklagen.

Auch die AHS hat im Laufe ihrer mehr als 30-jährigen Geschichte von vielen ihr nahestehenden HIV-positiven Menschen sowie anderen Freundinnen und

Freunden durch deren Tod Abschied nehmen müssen – und muss dies immer noch viel zu oft.

Es war und ist der AHS deshalb ein großes Anliegen, verstorbene Freundinnen und Freunde nicht auch noch an das Vergessen zu verlieren. Deshalb war schnell klar, dass es auch in der neuen Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS wieder eine Gedenkinstallation für der AHS nahestehende Verstorbene geben sollte. Klar war aber auch, dass eine zeitgemäße Form hierfür gefunden werden musste. Aufgrund der Bedeutung und der Sensibilität dieses Projektes, haben Vorstand und Geschäftsführer der AHS eine breite Diskussion innerhalb der AHS hierzu angestoßen. Leitgedan-

ke war, Individualität und Gleichheit im Gedenken mit einer würdevollen, weltanschaulich neutralen, niederschweligen und trotzdem dauerhaften Installation umzusetzen.

Geduld und Anstrengung wurden mehr als belohnt: Auf der Grundlage eines Vorschlages, konnte 2009 eine sehr gelungene Gedenkinstallation realisiert werden. Drei schwarze Holzplatten zur Befestigung von Gedenktäfelchen für Verstorbene sind im Obergeschoss der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS angebracht.

Gewollt ist, dass für jeden Verstorbenen und jede Verstorbene ein Täfelchen an den Platten angebracht werden kann und die Täfelchen jeweils mit einer einzigen Farbe zu beschriften sind; wobei für jedes Täfelchen eine beliebige Farbe gewählt werden kann. Auf jedem Täfelchen muss mindestens der Vorname stehen; zusätzlich können Nachname, Geburts- und/oder Sterbedatum (komplett oder nur die Jahreszahlen) vermerkt sein. Verzierungen (außer * beim Geburtsdatum/-jahr und + beim Sterbedatum/-jahr) und Sinnsprüche, Widmungen u. ä. sind nicht möglich. Die Täfelchen können in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS nachgefragt werden. Wer ein Täfelchen angebracht haben möchte, kann die-





ses entweder selber beschriften oder seinen Wunsch mitteilen. Von der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS wird eine Liste geführt, um sicherzustellen, dass nicht für eine Person mehrere Täfelchen angebracht werden. Deshalb ist der komplette Name der Person mitzuteilen, für die ein Täfelchen angebracht wird. Gedacht werden kann nicht nur verstorbener HIV-Positiver, sondern auch verstorbener Menschen, die sich um die AIDS-Hilfe-Arbeit und/oder um die AHS verdient gemacht haben.

Die Namen in den vergangenen Jahren Verstorbener werden gesammelt; es ist also nicht nur ein Gedenken für die aktuell Versterbenden. Wer liebe Menschen durch HIV/AIDS und/oder wer StreiterInnen im Kampf gegen HIV/AIDS verloren hat, kann diesen so gern kostenlos je mit einem Täfelchen ein kleines Denkmal setzen.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Wer Fragen zur Gedenkinstallation der AHS hat oder ein Täfelchen angebracht haben möchte, wende sich bitte an:

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.),
Sozialarbeiterin, AHS,
E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 -17.

Reinsburg  Apotheke

Apotheker A. Hadjiheidari

Reinsburgstraße 67
70178 Stuttgart
Tel: 0711-621 946
Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr



WEIDNER & COLLEGEN

Anwaltskanzlei

Schloßstr. 57 B
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61 55 67-0
Fax 0711/61 55 67-25

E-Mail: RA@weidner-collegen.de
Internet: www.weidner-collegen.de

Betreute Wohngruppen

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) bietet bis zu sieben HIV-infizierten Menschen betreutes Wohnen in Wohngruppen an.

Häufig spielen gesundheitliche Fragen bei Menschen mit HIV/AIDS eine große Rolle, aber auch in sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen unterstützt die AHS ihre Klientinnen und Klienten. Für bis zu sieben HIV-positive Menschen, die nicht mehr im eigenen Wohnraum leben können, bietet die AHS auch Unterbringung und Betreuung in zwei Wohngruppen an.

Im Wohnprojekt der AHS in Stuttgart-Bad Cannstatt leben sie in zwei Wohngemeinschaften. Dort werden sie von Sozialarbeitenden der AHS betreut.

Miet- und Betreuungsverhältnis der Bewohnerinnen und Bewohner mit der AHS sind aneinander gekoppelt. Das Angebot richtet sich an Menschen, welche laut Sozialgesetzbuch XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft ihr Leben nicht selbstständig führen können, in einer Wohngruppe der AHS leben möchten und auch – indem sie ausreichend für eine Wohngemeinschaft wohnfähig sind – können.

Anträge zum Betreuten Wohnen werden zusammen mit den erforderlichen Unterlagen (z.B. Hilfeplan) an den örtlich zuständigen Sozialhilfeträger gestellt.

Die AHS betreut in den beiden Wohngruppen einmal drei und einmal vier Bewohner in hellen und freundlichen

Zimmern. Beide Wohnungen sind gut ausgestattet. Gemeinschaftsräume, Einbauküchen, Bäder und Balkone werden gemeinsam genutzt. Voraussetzungen sind, dass keine 24-Stunden-Betreuung notwendig ist, kein Bedarf an Betreuung in der Nacht besteht und dass Betroffene bereit und fähig sind, einen entsprechenden Beitrag zur Bewältigung ihres Alltags selbst zu leisten und sich verbindlich an die geltende Hausordnung zu halten.

Vorrangiges Ziel der Betreuung ist die Unterstützung der/des Klientin/en zu einer möglichst eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung mit Erhaltung der Lebensqualität.

Dazu gehören u.a. Sicherung der Existenzgrundlagen, Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, Förderung der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Hilfe bei der Gesundheitsfürsorge und psychische Stabilisierung.

Das Betreute Wohnen in den Wohngruppen der AHS nach Sozialgesetzbuch XII umfasst Hilfeleistungen in Form von Betreuung, Beratung und Begleitung sowie fallbegleitende Maßnahmen. Als Grundlage für die Hilfeleistungen dient

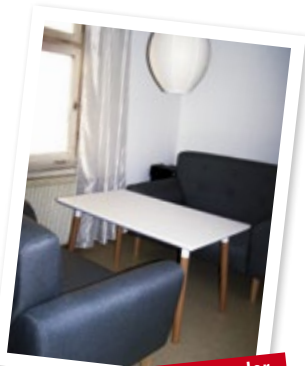
ein individueller Hilfeplan. Dieser wird in enger Zusammenarbeit mit der/dem Klientin/en erarbeitet, wobei sich die Betreuungsziele und -inhalte an den persönlichen Ressourcen, Fähigkeiten und insbesondere den Wünschen der/des Klientin/en orientieren.

„Wir wohnen nicht, um zu wohnen, sondern wir wohnen, um zu leben.“ (Paul Johannes Tillich)

Die Verweildauer der Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnprojekt der AHS ist sehr unterschiedlich: Während manche auf langjährige Betreuung angewiesen sind, finden andere trotz ihrer HIV-Infektion „ins Leben zurück“, schaffen es, eine Stelle zu finden oder ihre Arbeit sogar trotz HIV-Infektion und allfälliger Erkrankungen zu behalten.

Auch wenn die Verbundenheit zu den Bewohnerinnen und Bewohnern groß ist, freuen sich die Mitarbeitenden der





Wohnzimmer einer der Wohngruppen.

AHS deshalb stets mit einem betreuten Menschen, wenn sie/er „Ich ziehe aus!“ sagt. Denn der Auszug bedeutet, dass die Zukunft in einer anderen Wohnung, vielleicht mit nicht HIV-Infizierten, ohne die geschützte Atmosphäre des Wohnprojektes der AHS, aktiv von diesem angestrebt wird. Und das heißt auch, dass ein Mensch gelernt hat, mit seiner HIV-Infektion klarzukommen.

Schon vor vielen Jahren hat die Siemens AG – Region Deutschland/Südwest die Patenschaft für das Wohnprojekt der AHS übernommen und unterstützt dabei auch erheblich mit einer jährlichen Spende. Desgleichen zeigt sich auch die

Deutsche AIDS-Stiftung als verlässlicher Partner, bei Anschaffungen und sonstigen Investitionen. Herzlichen Dank!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



Weitere Auskünfte zum Betreuten Wohnen in den beiden Wohngruppen der AHS erteilt gerne:

Hans-Peter Diez, Dipl.- Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 13.

pour lui

GAYSAUNA

**AM 24. UND
31.12.2017
NUR 8 €
EINTRITT**



Unsere Öffnungszeiten an

**WEIHNACHTEN
und NEUJAHR**

24.12. 10 bis 18 Uhr.	31.12. 10 bis 18 Uhr.
25.12. 10 bis 2 Uhr.	1.1. 10 bis 2 Uhr.
26.12. 10 bis 2 Uhr.	6.1. 10 bis 2 Uhr.

📍 Schmidener Str. 51
70372 Stuttgart

🚶 U2-Haltestelle
Kursaal

💻 pour-lui.de

„Positive Begegnungen“ 2018 in Stuttgart

Die „Positiven Begegnungen“, die bundesweite Selbsthilfekonzferenz der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH) von und für Menschen mit HIV/AIDS, finden 2018 in Stuttgart statt.

Nach 1998 und 2009 kommen die „Positiven Begegnungen“ – kurz „PoBe“ – (www.positivebegegnungen.de), Europas größte, von der DAH (www.aidshilfe.de) veranstaltete, Selbsthilfekonzferenz von und für Menschen mit HIV/AIDS, 2018 zum dritten Mal nach Stuttgart. Zum 20. Mal werden sich etwa 400 HIV-Aktivistinnen und -Aktivisten aus dem deutschsprachigen Raum treffen sowie mit- und füreinander arbeiten – und das in Stuttgart!

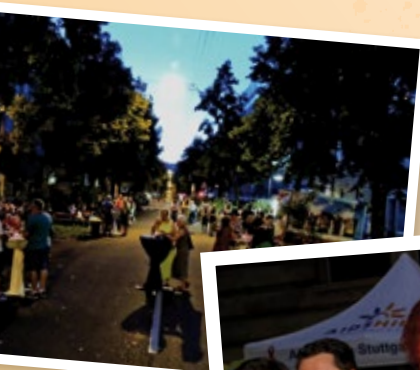
Von Donnerstag, 23. August 2018 bis Sonntag, 26. August 2018 werden die engagierten HIV-Selbsthilfeaktivistinnen und -aktivisten bei der „PoBe“, im MARITIM Hotel Stuttgart und der an-

grenzenden Liederhalle, gemeinsam mit ihren Unterstützerinnen und Unterstützern tagen. Wir von der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) freuen uns sehr, dass diese besondere Konferenz 2018 in Stuttgart – und sogar quasi in der Nachbarschaft, denn die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle in der Johannesstr. 19 ist fußläufig gerade mal zehn Minuten von MARITIM Hotel Stuttgart und Liederhalle entfernt – stattfinden wird.

Bei dieser Konferenz für ein Leben mit HIV/AIDS, laufen vier bis fünf aktuell wichtige Themen nebeneinander her, anhand derer die „PoBe“-Teilnehmerin-

nen und -Teilnehmer das Geschehen rund um das Leben mit HIV/AIDS bearbeiten und diskutieren. Ziel ist es, dass die unterschiedlichen regionalen Aktivistinnen und Aktivisten ihre Erfahrungen sowie das aktuellste Wissen austauschen und daraus neue Ziele für die Selbsthilfe formulieren. Die DAH organisiert diese Konferenz alle zwei Jahre in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern aus den HIV-Selbsthilfe-Communities.

Die AHS wird sich in unterschiedlichster Weise bei den Stuttgarter „Positiven Begegnungen“ 2018 einbringen und ihren Beitrag leisten, die Selbsthilfekonzferenz zu einer gelungenen Veranstaltung und



**Impressionen vom AHS-Sommerfest 2017.
Im Vordergrund - v.r.n.l.: Dr. Maria Hackl,
Franz Kibler, Laura Halding-Hoppenheit.**

einer schönen sowie bleibenden Erinnerung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu machen.

Besonders schön ist, dass das „PoBe“-Konferenzwochenende 2018 just auch den Freitag einschließt, an dem die AHS ihr 4. Sommerfest feiern wird: wir freuen uns, mit „PoBe“-Gästen aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus am Freitag, 24. August 2018, von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle in der Johannesstr. 19 einen geselligen sowie informativen Spätnachmittag und Sommerabend verbringen zu können. Die AHS lädt wieder zum gemeinsamen Beisammensein – bei schöner Musik, mit leckerem Essen und Getränken. Auch das 4. Sommerfest der AHS wird wieder ein „Tag der offenen Tür“ sein, an dem die Besucherinnen und Besucher die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle besichtigen können und die Mitarbeitenden für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung stehen.

Freuen wir uns auf fruchtbare und ergiebige „PoBe“ 2018 in Stuttgart – und als einen der Höhepunkte dabei auf das 4. AHS-Sommerfest, wo die Konferenzteilnehmenden gemeinsam mit der Stuttgarter Bürgerschaft ein schönes Straßenfest – oder wie man in Stuttgart zu sagen pflegt: eine Hocketse – genießen können!

*Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.),
Sozialarbeiterin, AHS*



Aktuelle Informationen

zum Stand der Vorbereitungen der „PoBe“ 2018 gibt es regelmäßig auf der Facebook-Seite – www.facebook.com/PositiveBegegnungen – der „Positiven Begegnungen“!





**Der Mini-Baumarkt
in Stuttgart West**

Verkauf von Schrauben,
Nägeln e.t.c. auch einzeln



- Alles für den Heimwerker
- Haushaltsartikel
- Gartengeräte und Pflanzzubehör
- Elektroartikel
- Bodenbeläge, Raufasertapeten
- Farben, Lasuren, Lacke
- Farbmischservice
- Eisenwaren
- Sanitärbedarf

**Gutenbergstr. 65
70176 Stuttgart**

**Tel.: 0711 61 50 120
www.farben-nagel.de**

nur ca. 50m von S-Bahn- und
Bushaltestelle Schwabstraße

**Willst Du im Hause etwas machen,
Farben Nagel hat die Sachen**

„positHIVE PERSPEKTIVEN!“ beim Stuttgarter CSD 2017

Schwule und bisexuelle Männer waren und sind in Deutschland die stärkste Hauptbetroffenengruppe von HIV/AIDS. Grund genug für die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), auch beim Stuttgarter CSD 2017 informierend und solidarisch Präsenz zu zeigen.

Unter dem Motto „PERSPEKTIV-WECHSEL“ rief die IG CSD Stuttgart e.V. (www.csd-stuttgart.de) in diesem Jahr Sympathisantinnen und Sympathisanten aus nah und fern zu den CSD-Kulturtagen der Landeshauptstadt Stuttgart. Ein bunter Veranstaltungsreigen war dem Höhepunkt des Stuttgarter CSD-Kultur- und Politfestival vorgelagert, der am Samstag, 29.07.2017 und am Sonntag, 30.07.2017 in der CSD-Polit-Parade und der CSD-Hocketse gipfelte. Und die AHS war in gewohnter Manier mittendrin!

Auch 2017 setzte sich die traditionelle Präsenz der AHS beim Stuttgarter CSD in gewohntem und ambitioniertem Umfang fort:



- Infostände bei Veranstaltungen der IG CSD Stuttgart e.V., wie dem CSD-Sommerfest und dem CSD-Empfang im Stuttgarter Rathaus.
- Teilnahme an der CSD-Politparade im Rahmen der Präsenz der baden-württembergischen AIDS-Hilfen mit Fußgruppe und LKW.
- HIV-Präventionseinsätze bei Partys und anderen Veranstaltungen im Kontext des Stuttgarter CSD.
- Zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer von HIV/AIDS am Hocketse-Sonntag, auf dem Stuttgarter Marktplatz: Wortbeiträge des Katholischen AIDS-Seelsorgers Pastoralreferent Uwe Volkert sowie von der AHS auf der Hocketse-Hauptbühne leiteten in eine allgemeine Schweigeminute über. Und der traditionelle Aufstieg hunderter Luftballons mit der „Roten Schleife“ bildete auch in diesem Jahr wieder einen würdigen Abschluss dieser Gedenkzeremonie – stimmungsvoll begleitet mit „Somewhere Over the Rainbow“, gespielt vom Saxophonisten Nico Theodossiadis.
- Direkt im Anschluss an die Gedenkzeremonie gab es das Grußwort der AHS zum „PERSPEKTIV-WECHSEL“ des Stuttgarter CSD 2017.
- Sowohl am Hocketse-Samstag als auch am Hocketse-Sonntag, stand die AHS wieder – wie gewohnt an der Ecke Stuttgarter Marktplatz/



„Hocketse – Gedenken“

Kirchstraße – mit ihrem Infostand zum Thema HIV/AIDS und zu ihrer Arbeit für Fragen und mit Präventionsmaterialien zur Verfügung.

- Am Hocketse-Sonntag gab es – direkt neben dem Infostand der AHS in der Kirchstraße – auch wieder das Gedenkzelt der AHS für die Opfer von HIV/AIDS.
- Während der kompletten CSD-Hocketse 2017 bewirtschaftete die AHS – wie gewohnt – sowohl auf dem Marktplatz als auch auf dem Stuttgarter Schillerplatz je einen Getränkestand.
- Und schließlich gab es am Hocketse-Sonntag auch 2017 weiterhin den beliebten Kaffee- und Kuchenstand der AHS an der Ecke Kirchstraße/Stiftstraße – auf halber Strecke zwischen den beiden Hocketse-Festplätzen Stuttgarter, Marktplatz und Stuttgarter Schillerplatz.

Laura Halding-Hoppenheit, seit Mai 2017 neu im Vorstand der AHS, hielt am späten Nachmittag des 30.07.2017 noch das **Grußwort der AHS zum Ausklang der Stuttgarter CSD-Saison 2017** bei der CSD-Hocketse auf dem Stuttgarter Marktplatz:
„Liebe Besucherinnen und Besucher des



CSD - Impressionen

Stuttgarter CSD, liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart und der IG CSD Stuttgart, liebe Gäste, heute habe ich die besondere Ehre, als neugewähltes Mitglied im Vorstand der AIDS-Hilfe Stuttgart, ein paar Worte an Euch alle hier zu richten.

Was ist das für ein bewegendes Jahr 2017! Endlich ist die 'Ehe für Alle' beschlossen! Ein wichtiger Schritt in der Gleichstellungspolitik für alle Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Transsexuellen, Intersexuellen und Queer-Menschen hier bei uns in Deutschland! Nun heißt es, der Politik auf die Finger zu schauen, damit der Beschluss auch in der Realität umgesetzt wird!

Wir von der AIDS-Hilfe Stuttgart freuen uns sehr über diese Entscheidung. Viele unserer Klientinnen und Klienten sind mit ihren Angehörigen auch Teil der LSBTTIQ-Community und sehnten sich ebenso nach diesem weiteren Schritt der rechtlichen Gleichstellung! Doch wir alle mussten im Laufe der Diskussion im Vorfeld erleben, mit welchen Argumenten zum Teil ganz gezielt Hass und Diskreditierung gegenüber nicht heterosexuellen Lebenswirklichkeiten geschürt worden sind.

Wir alle erleben hautnah, wie sensibel unser demokratisches Gesellschaftsgefüge ist. Ein friedliches, buntes, tolerantes und respektvolles Miteinander ist aber nur lebbar, wenn sich alle Menschen aktiv für liberale und soziale Werte und Normen einsetzen.

Das diesjährige Motto des Stuttgarter CSD – 'PERSPEKTIV-WECHSEL' – begrüßen und unterstützen wir von der AIDS-Hilfe Stuttgart daher ganz ausdrücklich. Wir von der AIDS-Hilfe Stuttgart setzen uns seit Jahren für die gesellschaftliche Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe ein. Es kann nicht sein, dass Menschen, aufgrund sexueller Orientierung, ihrer Herkunft, ihres Alters, ihres Geschlechts oder ihrer Krankheiten – ob chronisch oder nicht – immer um Respekt und Anerkennung kämpfen müssen. Hier stehen wir als solidarischer und verlässlicher Partner seit Jahren an der Seite der IG CSD Stuttgart!

AIDS-Hilfe-Arbeit ist immer auch politisches Engagement! Wir setzen Zeichen gegen Stigmatisierung und Diskriminierung unserer Klientinnen und Klienten. Bei all ihren negativen Erlebnissen, sei es im alltäglichen Lebensumfeld, mit Ämtern oder Behörden und vor allem im Gesundheitssektor, stehen wir an ihrer

Seite. Hier wünschten wir uns viel häufiger einen 'PERSPEKTIV-WECHSEL' der beteiligten Akteure.

Auch wir von der AIDS-Hilfe Stuttgart wechseln unsere Perspektiven. So gestaltet sich die Arbeit mit HIV und AIDS im Jahr 2017 völlig anders als zu Beginn der HIV/AIDS-Epidemie Mitte der 1980er Jahre. Wir haben das große Glück, dass der medizinische Fortschritt unseren Klientinnen und Klienten ein weitaus längeres Leben ermöglicht und uns eine Professionalisierung der Gesundheitsprävention in der AIDS-Hilfe-Arbeit einräumt.

Unserem Geschäftsführer Franz Kibler ist es zu verdanken, dass wir heute ein geschätzter, akzeptierter und nicht wegzudenkender Akteur im Hilfesystem der Stadt Stuttgart und weit darüber hinaus sind. Die AIDS-Hilfe Stuttgart geht einen professionellen Weg, der bedürfnisorientierte Sozialarbeit für die Klientinnen und Klienten anbietet und darüber hinaus die gesundheitliche Prävention zum Thema HIV/AIDS sowie zu allen weiteren sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten in den Fokus der Arbeit stellt.

Weiter auf der nächsten Seite >>

„positHIVE PERSPEKTIVEN!“ beim Stuttgarter CSD 2017

Fortsetzung von Seite 29

Wichtig ist der 'PERSPEKTIV-WECHSEL' innerhalb der Gesellschaft – auch für unser Themengebiet. Wenn sich Jede und Jeder hier auf dem Platz nur einen Augenblick vorstellt, was eine HIV-Infektion für sie oder ihn bedeuten würde! – Wie erginge es mir, wenn Erfahrungen der Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung ab sofort zu meinem Lebensalltag gehörten?!

Diese Gedanken sind für einen Teil hier bei der CSD-Hocketse reine Fiktion! Aber für eine nicht unerhebliche Zahl von Menschen hier die echte Realität! Dieser 'PERSPEKTIV-WECHSEL' ist nötig, damit wir die Sensibilität erreichen, die es braucht, damit HIV-positive Menschen ebenso Teil unserer Gesellschaft

sind. Mittendrin, vollwertig, akzeptiert und respektiert!

Ihr wollt die Perspektive wechseln? Besucht doch einfach die AIDS-Hilfe Stuttgart und führt den Dialog mit uns. Gelegenheit gibt es auch hier auf der CSD-Hocketse. Wir sind auf dem Markt- und Schillerplatz mit unseren Verkaufsständen und mit unserem Infostand am Marktplatz/Ecke Kirchstraße. Kommt vorbei, wir freuen uns!

2017 ist ein gutes Jahr für die gesamte LSBTTIQ-Community. 2018 wird für die AIDS-Hilfe Stuttgart und alle HIV-positiven Menschen aus Bund und Land ein ganz besonderes Jahr: Die bundesweiten 'Positiven Begegnungen' – die große

Selbsthilfekonzert von Menschen mit HIV/AIDS der Deutschen AIDS-Hilfe – finden in Stuttgart statt! Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in Stuttgart alle Gäste mit einer echten Willkommenskultur empfangen. Mein Stuttgart ist vielfältig, bunt und offen! Die AIDS-Hilfe Stuttgart und ich persönlich laden Euch heute schon dazu ein, gemeinsam an unserer Seite für die gesellschaftliche Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe zu werben.

Nun wünsche ich Euch allen hier noch einen wunderbaren Sonntagabend auf der CSD-Hocketse und gratuliere der IG CSD Stuttgart sehr herzlich für eine großartige Stuttgarter CSD-Saison 2017!



Alles Liebe, Eure Laura“

Freuen wir uns nun auf das Stutt-
garter CSD-Kulturfestival vom
13. bis 29. Juli 2018 – mit den
Höhepunkten CSD-Polit-Parade am
Samstag, 28. Juli 2018 und der CSD-
Hocketse am Samstag, 28. Juli 2018
und am Sonntag,
29. Juli 2018!

Franz Kibler, M. A. Sozial- und
Verhaltenswissenschaften (Univ.),
Geschäftsführer



Gästehaus
Ziegler

Blumenstr. 29 70182 Stuttgart
Tel: 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40

www.hotel-ziegler.com

TK

TREFFPUNKT
KELLERGEWÖLBE

AM ZWEITEN & LETZTEN SAMSTAG IM MONAT!

www.gaykeller.de

VIVA
VIVASAUNA.DE

TÄGLICH 14-24 UHR Fr.+Sa. - 02 UHR
CHARLOTTENSTRASSE 38 70182 STUTTGART 0711/2368462

„Stricherarbeit“ in Stuttgart

Wer sich einen Überblick über das Stuttgarter Anlauf- und Beratungsstellenangebot „Café Strich-Punkt“ und die von dort geleistete Arbeit für männliche Prostituierte verschaffen will, findet im Folgenden die wichtigsten Informationen.

Die Anlauf- und Beratungsstelle „Café Strich-Punkt“ ist ein Ort für junge Männer und Transsexuelle, die sich regelmäßig in der mann-männlichen Prostitution anbieten oder sich im Milieu der mann-männlichen Prostitution aufhalten. Ihr Leben wird geprägt von Sorge um ihren Aufenthalt, existenzieller und finanzieller Not. Dazu kommen Diskriminierung, gesellschaftliche Verachtung, Sucht und Gewalterfahrungen.

Das „Café Strich-Punkt“ ist eine Kooperationseinrichtung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und des Vereins zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.

Wo?

Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte

Jakobstr. 3

70182 Stuttgart

Tel.: 0711/67 21 24 48

E-Mail 1:

cafe-strich-punkt@verein-jugendliche.de

E-Mail 2:

cafe-strich-punkt@aidshilfe-stuttgart.de

Internet 1: www.verein-jugendliche.de

Internet 2: www.aidshilfe-stuttgart.de

Wann?

Montags, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittwochs, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

(Haltestelle Rathaus mit den Stadtbahn-Linien U1, U2, U4; Bus: Linien 43, 44)

Streetwork in Stuttgart?

- Jeden Montag und Mittwoch, von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr, in der Arnulf-Klett-Passage am Stuttgarter Hauptbahnhof und an der Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie.
- Jeden Dienstag, von 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr, in der Arnulf-Klett-Passage am Stuttgarter Hauptbahnhof, an der Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie und in der Altstadt.
- Jeden zweiten und vierten Freitag, von 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr, in der Arnulf-Klett-Passage am Stuttgarter Hauptbahnhof, an der Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie und in der Altstadt.

Angebote?

- Hauptamtliche Beratung (persönlich, telefonisch, virtuell) und Betreuung durch Sozialarbeitende, unterstützt durch Ehrenamtliche.
- Aufsuchende Sozialarbeit an Orten mann-männlicher Prostitution, inklusive Streetwork.
- Arztsprechstunden zur medizinischen Beratung im Hinblick auf die Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen sowie entsprechende Untersuchungen und ggf. Behandlungen; erste ärztliche Hilfe bei akuten medizinischen Problemen.
- Infos und Bezug von Mitteln zu „Safer Sex“ und „Safer Use“.
- Sprechstunden zur rechtlichen Beratung durch ehrenamtliche Rechtsanwältinnen.
- Kultursensibler und muttersprachlicher

cher Zugang (Peers, Sprachmittler).

- Angebote zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Deutschkurs.
- Stabilisierung der psychosozialen Situation/Krisenintervention.
- Hilfen zur Professionalisierung.
- Versorgung von Grundbedürfnissen der Klientel (Essen, Trinken, Rückzugsraum, Körperhygiene).
- Kontaktmöglichkeit und Austausch der Klientel untereinander.
- Ausstiegsorientierte Hilfen (Wohnung, Arbeitsplatz, Schulden, Sucht, Ausstiegsberatung).
- Kostenloser Internetzugang.
- Informationsveranstaltungen für pädagogische, psychosoziale, medizinische und pflegerische Fachkräfte (Schulung von Multiplikatoren).

Ziele?

- Selbsthilfe sowie Bereitstellung und Vermittlung von Unterstützungs- und Hilfsangeboten.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebotes und medizinischer Beratung zur Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen und zu Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten hierzu.
- Qualifizierung und Einbindung von Peers, Sprachmittlern und Ehrenamtlichen in die Aufgaben der Anlaufstelle – insbesondere zur Ansprache von ausländischen Prostituierten.
- Ausbau der niedrigschwelligen Angebote für die Zielgruppe und Bildung



einer Schnittstelle zwischen niedrigschwelliger Hilfe und institutioneller Beratung und Betreuung.

- Bündelung und Vernetzung der Angebote für die Zielgruppe, Vermeidung von Doppelstrukturen und Doppelbetreuung.

Grundsätze?

- Akzeptanz des Einzelnen in seiner jeweiligen Lebenswelt – unabhängig von seiner Herkunft, sexuellen Orientierung, Religion, Weltanschauung,...
- Gewalt- und diskriminierungsfreier, geschützter Raum.
- Wertschätzender respektvoller Umgang.
- Stärkung der Autonomie durch Unterstützung des Selbsthilfepotentials.
- Parteilichkeit für den Einzelnen und die Zielgruppe.
- Kontinuität in der Beziehungsarbeit.
- Verschwiegenheit.
- Kostenlos.
- Niedrigschwellige Ausrichtung des Angebotes.
- Freiwillige Inanspruchnahme des Angebotes.
- Bedarfs- und ressourcenorientiertes Angebot.
- Individuelle Verweisarbeit in spezialisierte Einrichtungen des Hilfesystems (z. B. Drogen-, Schuldnerberatungsstellen, Behörden etc.).
- Qualitätssicherung durch Dokumentation (z. B. Beratungs- und Betreuungszahlen, Öffnungszeiten etc.) und

Evaluation (fachlicher Austausch, Befragung der Zielgruppe) der Leistungen sowie Sicherung fachlicher Standards (z.B. Supervision, Fortbildung etc.).

- Regionaler und überregionaler fachlicher Austausch in Arbeitskreisen und Dachverbänden.
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für die Zielgruppe.

Das Gesundheitsamt Stuttgart, der Caritasverband für Stuttgart e.V., die AHS und der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. betreiben die Anlaufstellenangebote „Café Strich-Punkt“ – für männliche Prostituierte – und „Café La Strada“ – für weibliche Prostituierte – unter dem Dach der Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte. Träger der gemeinsamen Anlaufstelle ist der Caritasverband für Stuttgart e.V.

Spendenkonten?

Verwendungszweck: „Café Strich-Punkt“

- AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN: DE03 4306 0967 7007 0080 00, BIC: GENODEM1GLS
- Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V., Evangelische Bank eG, IBAN: DE20 5206 0410 0000 4144 17 BIC: GENODEF1EK1

Weitere Auskünfte zur Arbeit der AHS und des Vereins zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. mit männlichen und transsexuellen Prostituierten erteilen gerne:

- **Lisa Niederauer**, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS, Präsenzzeit in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart: Donnerstag, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, cafe-strichpunkt@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 16, Handy: 0157/71 52 42 49.
- **Tom Fixemer** M.A., Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH), Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V., Heusteigstr. 22, 70182 Stuttgart, E-Mail: fixemer@verein-jugendliche.de, cafe-strichpunkt@verein-jugendliche.de, Tel.: 0711/5 53 26 47, Handy: 0176/42 01 91 24.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS